

Wir kommen gerne zurück!

Sonne, Herzlichkeit und ein aufregender Austausch von Informationen sind zu festen Bestandteilen des Internationalen Fortbildungsseminars für Russischlehrende an Hochschulen geworden, das 27. – 29. September 2012 an der Europa-Universität Viadrina bereits zum fünften Mal stattgefunden hat. Für viele der Teilnehmer ist das Seminar zu einer traditionellen „Pflichtveranstaltung“ zum Anfang des Semesters geworden, in der man eine seltene Möglichkeit hat, die Neuerscheinungen auf dem Gebiet „Russisch als Fremdsprache“ in die Hände zu nehmen und die Autoren sowie Verleger persönlich zu sprechen. Neu und sehr gelungen war dieses Jahr das Einordnen der Probleme des Russischunterrichts in die allgemeine Diskussion um den Sprachunterricht in ganz Europa, die mit der Bologna-Reform und ihren Folgen für die Sprachausbildung an den Hochschulen verbunden ist. Dafür gilt ein besonderer Dank Herrn Dr. Thomas Vogel, dem Leiter des Sprachenzentrums an der Europa-Universität Viadrina.

Das Motto des Seminars war „Das ideale Lehrbuch“ – ein Thema, das die Herzen der Lehrenden und die Köpfe der Verleger ständig bewegt. Als Gäste durften wir Anna Golubeva, die Chefredakteurin eines der führenden Verlage für Russisch als Fremdsprache – „Zlatoust“ – sowie Tatjana Esmantova, die Autorin eines neuen, bereits für drei Stufen: A1, A2, B1 existierenden Lehrbuchs „Russische Sprache: 5 Elemente“ begrüßen. Im Rahmen der Gruppenarbeit und Präsentationen zum Motto des Seminars entwickelte sich ein emotionaler Dialog zwischen den Lehrenden einerseits, die ihre Unzufriedenheit bez. der existierenden bzw. Wünsche bez. der künftigen Lehrmaterialien äußern konnten, und der Chefredakteurin des Verlags sowie der Autorin andererseits, die uns über die Möglichkeiten des neu erschienen Lehrbuchs sowie anderer Materialien aufgeklärt haben, und bereit waren, konkrete Vorschläge bei den nächsten Ausgaben zu berücksichtigen.

In der Rolle der Studenten durften wir einen Unterricht auf der Basis von „Russische Sprache: 5 Elemente“ miterleben und auf diese Weise eine eigene Meinung über die Struktur des Lehrbuchs und die Möglichkeiten der Arbeit damit bilden. Einen großen Vorteil dieses Lehrwerks stellen seine Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen sowie sein Modulcharakter dar, der es erlaubt, in unterschiedlichen Studentengruppen sowie im unterschiedlichen Zeit- und Intensitätsrahmen damit zu arbeiten. Das Vorhandensein der Materialien für den Lehrer sowie diagnostischer Tests (Einstufungstests) erleichtern die Organisation des Unterrichts.

Zu den brennenden Fragen auf diesem Seminar gehörte auch die Entwicklung der Lesekompetenz bei den Studierenden, die in der heutigen Welt der elektronischen Medien keine einfache Aufgabe darstellt. Mit einer Präsentation und einigen praktischen Anweisungen (auch mit den Hinweisen auf konkrete Lektürematerialien) hat Anna Golubeva uns wichtige Hilfestellungen für den „Lesealltag“ gegeben. Die gute, alte „Hauslektüre“ ist wieder aktuell geworden.

Wie immer plötzlich kam die letzte Kaffeepause und man musste Abschied nehmen von all den wunderbaren Menschen – die man zum ersten Mal gesehen hat oder denen man hier schon als Freunden begegnet ist – von allen, die ihr Leben der russischen Sprache widmen. Als krönenden Abschluss gab es eine Führung durch den Reichstag in Berlin: Die Tränen kamen uns, als wir die Mauern mit den Aufschriften der sowjetischen Soldaten entdeckten. Für all das – für die Informationen und Emotionen, für die Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit, für all die Mühe – danken wir Elena Dormann, der Organisatorin dieses Seminars, und ihrem wunderbaren Team! Wir kommen gerne zurück!

Oxana Brandes

Sprachenzentrum

Universität Trier

Teamleitung Russisch